

LN 31.08.13

## LÜDENSCHIED



Auf der Baustelle vor dem Gebäude der Kinderklinik: (v.l.) Bauleiter Markus Diederich, Projektentwickler Roland Rothmann, Marketing-Chef Willi Denecke und Schachtmeister Jörg Schnell. • Foto: Nougirgat

# Abbruch der großen Zahlen

### 90 000 Kubikmeter umbauten Raums verwandeln sich in 20 000 Kubikmeter Mineral

Von Thomas Hagemann

**LÜDENSCHIED** • Wenn der Abbruch der fünf großen Gebäude auf dem Ex-Klinikgelände an der Hohfuhstraße erfolgt ist, dann haben sich 90 000 Kubikmeter umbauten Raums in 20 000 Kubikmeter Mineralien verwandelt.

„Mit diesem fein geschredderten Material, aus dem alle Wert- und Schadstoffe zuvor aussortiert wurden, formen

wir die Terrassen und füllen die riesigen Baugruben, die entstehen, wo wir die Kellergeschosse ausgraben“, erläuterten gestern Bauleiter Markus Diederich und Schachtmeister Jörg Schnell vom ausführenden Unternehmen Gebrüder Schmidt aus Freusberg. Besonders tief werde die Grube sein, wo heute die Kinderklinik steht: „Da unten gibt es noch einen alten Bunker“, berichteten die Bauleu-

te. Das ließen sich Projektentwickler Roland Rothmann und Willi Denecke, der das Marketing für die Hohfuh Terrassen leitet, nicht zweimal sagen: Auf einer spontanen Erkundung ließen sie sich im Schein von Taschenlampen 30 Zentimeter dicke Bunkertüren öffnen.

Lange wird es diese Unterwelten indes nicht mehr geben. Ist die Kinderklinik erst entkernt, kommt hier laut

Diederich ein „Longfront“-Bagger zum Einsatz. Dieses Abbruchgerät reicht mit seiner Schaufel 32 Meter hoch.

Roland Rothmann und Bauleiter Diederich erklärten abschließend, dass sie sich bemühen wollten, die Belästigung der Anwohner durch Lärm und Staub auf ein Minimum zu reduzieren: „Alle am Projekt Beteiligten bedanken sich für das bisher entgegenbrachte Verständnis.“